BÄDERVERBAND
MECKLENBURG-VORPOMMERN

NEWSLETTER
09./10.2026

Was nichts kostet ist nichts wert?

Als ich kürzlich las, dass es Kommunen in unserem Bundesland gibt, die einen „Preisdeckel“ bei der Kurabgabe in Erwägung ziehen, wurde ich nachdenklich. Die Kurabgabe refinanziert die kalkulierten Kosten für eine wunderbare touristische Infrastruktur. Sie ist keine Strafsteuer, sondern eine Gegenleistung. Ist in den vergangenen Jahren auch nur irgendetwas günstiger geworden?



Kürzlich war ich in dem kleinen österreichischen Luftkurort Reichenau an der Rax. Die Nächtigungstaxe betrug 4,70 Euro. Ein verschlafenes Örtchen mit Wanderwegen in den Wiener Alpen und der inzwischen privatisierten “Sisi-Schloss” Rudolfsvilla. Nix Dickes. Also, keine Angst vor der Kurabgabe. Wer gute Wege, saubere Orte und echte Angebote bietet, kann den Preis selbstbewusst erklären. Was nichts kostet, ist auch nichts wert und ich wage zu behaupten, dass niemand seine Reiseentscheidung anhand der Höhe der Kurabgabe trifft.

Ihre Annette Rösler

Terminvorschau

04. - 05.11.2026	Deutscher Bädertag in Templin
06.11.2026	Mitgliederversammlung Deutscher Heilbäderverband
09.11.2026	Mitgliederversammlung Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern
09.11.2026	Bürgermeisterrunde des Bäderverbandes (TRIHOTEL Rostock)
10.11.2026	Niedersächsischer Bädertag in Bad Harzburg
11.11.2026	Urkundenübergbabe, Reprädikatisierung Ostseebad Rerik
17.11.2026	Tourismusfrühstück Rostock im Rahmen der GastRo
27.11.2026	Parlamentarisches Frühstück im Bundestag Berlin (DHV)
10.12.2026	25 Jahre BioCon Valley-Initiative
25.- 26.02.2027	Bädertag Mecklenburg-Vorpommern in Rostock-Warnemünde

News vom Bäderverband M-V

Präsidiumssitzung des Bäderverbandes

Das Präsidium des Bäderverbandes traf sich am 23.09.2026 in Rostock-Warnemünde und das letzte Mal in diesem Jahr am 27.10.2026 im Heilbad Waren (Müritz). Geschäftsführerin Annette Rösler informierte über die laufende Arbeit in der Geschäftsstelle und gemeinsam wurden die Inhalte und Formate des 30.Bädertages im Februar 2027 in Rostock-Warnemünde erarbeitet. Der Jahresabschluss 2025 und der Haushaltsplan 2027 wurden zum Beschluss an die Mitgliederversammlung empfohlen. Zudem diskutierte das Präsidium die Erwartungen Mecklenburg-Vorpommerns an die neu ausgerichtete Arbeit des Deutschen Heilbäderverbandes. Dr. Dirk Gramsch, stellv. Präsident, erläuterte den aktuellen Stand zum geplanten Musterversorgungsvertrag Rahmenempfehlung Rehabilitation.

Gespräch im Finanzministerium



Kein Ende in Sicht!? Am 15.09.2026 war der Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit dem Steuerberater Jan Goedecke zum Gespräch im Finanzministerium. Die Steuerbarkeit der Kurabgabe und die damit zusammenhängende Vorsteuerabzugsberechtigung sind immer noch nicht final in einem BMF-Schreiben geklärt. Voraussichtlich wird es erst im Jahr 2027 mehr Rechtsicherheit für die touristisch geprägten Kommunen geben. Ziel ist ein erweiterter Vorsteuerabzug im kommunalen Bereich, jedoch ist dies problematisch, da es bundesweit keine einheitliche Beurteilung des Themas gibt.

ARGE Rehabilitation M-V

Am 09.10.2026 haben sich die Mitglieder der ARGE Rehabilitation M-V erneut zum „Musterversorgungsvertrag Rahmenempfehlung Rehabilitation“ ausgetauscht.
Die Entwicklungen in den anderen Bundesländern sind differenziert und reichen von Verhandlungspausen, über rechtliche Beratung bis hin zur Adaption bestehender Musterverträge aus Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen.
Die ARGE Rehabilitation M-V empfiehlt, Verhandlungen mit den Kostenträgern abzuwarten. Ziel ist, noch im Jahr 2026 einen überarbeiteten Musterversorgungsvertrag in weitere Verhandlungen einzubringen.

Branchen-News

Ostseeheilbad Graal-Müritz



Bis zum Jahr 2028 ist Graal-Müritz als Ostseeheilbad anerkannt. Voraussetzung für dieses Prädikat ist neben einem Badearzt auch das ganzjährige Vorhalten und die Abgabe des ortgebundenen Heilmittels Meerwasser in Form von Wannenbädern. Diese befinden sich im privat geführten Aquadrom. Aus wirtschaftlichen Gründen ist nicht sicher, ob dieses Angebot auch nach 2028 vorhanden ist. Daher hat sich am 21.09.2026 der Tourismusausschuss und am 24.09.2026 die Gemeindevertretung dafür entschieden, im Rahmen der anstehenden Reprädikatisierung die Prädikate Heilklimatischer Kurort und Ostseebad anzustreben. Aktuell werden die erforderlichen Gutachten eingeholt.

Ostseebad Binz

Seit einem Jahr führt Bürgermeister Mario Kurowski die Geschicke des Ostseebades Binz. Im Jahr 2026 hieß es dort Abschied nehmen von Tourismusdirektor Kai Gardeja. Stillstand herrscht dennoch nicht: Am 18. September 2026 kam der Bäderverband mit dem Bürgermeister und den neuen Verantwortlichen für den Tourismus zusammen. Sina Neuber ist neben dem neuen Tourismusdirektor Robert Kowitz (01.11.2026) die 2. stellv. Tourismusdirektorin. Die studierte Kur- und Bäderwesen-Fachfrau bringt jahrelange Erfahrungen aus dem Asien-Geschäft mit. Unterstützt wird Sina Neuber von Annette Biener, die 26 Jahre im Kneippkurort und Mineral- und Moorheilbad Bad Faulenbach in Füssen tätig war und anschließend zehn Jahre ihr Know-how im Auslandsmarketing der Deutschen Zentrale für Tourismus einbrachte. Die Zielrichtung für das Ostseebad Binz scheint glasklar!







Bäderverband M-V: International

BACK2WOODS | Interreg South Baltic | Co-funded by the European Union

Monatlicher Austausch

Es passiert viel im südbaltischen Raum, alle Partnerländer sind voller Eifer an der Umsetzung möglicher waldgesundheitstouristischer Angebote. Die Universität Klaipeda informierte am 04.09.2026 darüber, dass die Datensammlung abgeschlossen ist. Ende 2026 liegt die Auswertung vor, welche Waldgesundheitsangebote bekannt sind und welche Erwartungshaltungen Endverbraucher an Vorhandensein, Zugänglichkeit und Art der Nutzung haben. Maßgeblich für die weitere Arbeit aller Partner ist das Strategiekonzept „Brand Destination Forest“, welches federführend vom Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet wird. Einen ersten Überblick hinsichtlich der Struktur und Inhalte stellte der Bäderverband am 02.10.2026 vor.

Auftakttreffen mit der Agentur Hello2Future (H2F)



Heilwälder und Kurwälder sind zeitgemäße Gesundheitsangebote und seit einem Jahr strahlt die Idee zur Umsetzung auch in den südbaltischen Raum aus. Im ersten Schritt konnte sichergestellt werden, dass die Definitionen und Kriterien aus Mecklenburg-Vorpommern übernommen werden. Nun müssen Stakeholder, die Politik aber auch Zielgruppen professionell erschlossen und angesprochen werden. Neben dem Strategiekonzept „Brand Destination Forest“ braucht es eine einheitliche Marke, welche den individuellen Voraussetzungen und Gegebenheiten der Länder Schweden, Dänemark, Polen und Litauen ausreichend Raum bietet. Nach einer Ausschreibung übernimmt die Kommunikationsagentur H2F diese Arbeit. In einem ersten Gespräch wurden am 21.09.2026 Inhalte und Leitplanken diskutiert.

Kinder- und Jugend-Studie



Im Rahmen des Projektes Back2Woods möchte der Bäderverband eine Studie durchführen lassen, welche den Einfluss von Waldgesundheitsangeboten auf adipöse Kinder und Jugendlichen mit Achtsamkeitsdefiziten hat. Möglich scheint eine Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald, hier existiert das etablierte Deutsche Zentrum für Kinder und Jugendmedizin. Am 09.09.2026 wurden gemeinsam mit den Wissenschaftlern rund um Frau Prof. Schmidt-Schuchert Grundlagen einer möglichen Zusammenarbeit, notwendige Basisinformationen und Ziele einer Studie besprochen.

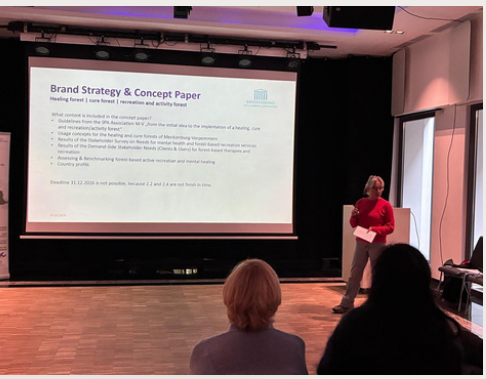
Bäderverband M-V: International

Partnertreffen in Polen

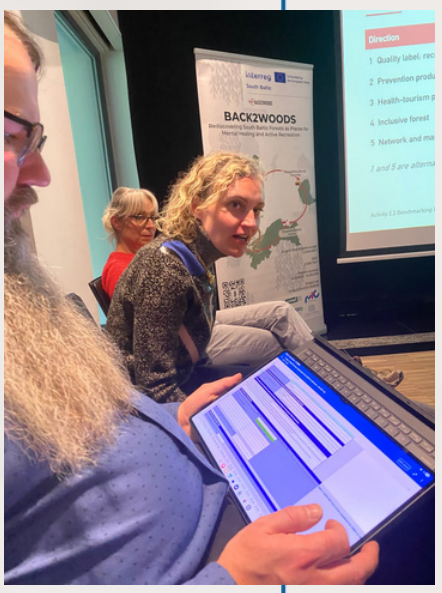
Nur knappe drei Autostunden östlich von Rostock fand im polnischen Międzyzdroje vom 28. bis 30.10.2026 das dritte Partnertreffen von „Back2Woods“ statt. Die Umfragen unter den Stakeholdern (Kommunen, Forstbehörden, Klinken, Touristikern) und bei den Zielgruppen sind bis Ende 2026 final abgeschlossen. Auf dieser Grundlage kann der Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern die Strategie „Destination Forest“ erarbeiten. Es zeichnet sich ab, dass es unter einer Dachmarke mehrere Subtitels braucht – die Angebote in den fünf Ländern des Südbaltikums reichen von Erholung im Wald über mental healing bis hin zur Verbindung von Wald und Kultur. Die dänischen Partner stellten den ersten Entwurf einer Website vor. Die Kommunikationsagentur H2F aus Mecklenburg-Vorpommern nutzte das Treffen, um elementare Erkenntnisse zu gewinnen. Ihre Aufgabe besteht darin, bis 2028 maßgeblich zur Produktentwicklung und Vermarktung beizutragen.













Bäderverband M-V: International

Internationaler Waldkongress in Krems

Was im Jahr 2017 im Seeheilbad Heringsdorf begann, wurde zum achten Mal vom 13. bis 15.10.2026 im österreichischen Krems fortgeführt. Experten aus der ganzen Welt tauschten sich darüber aus, wie die Gesundheitsfunktion der Wälder noch besser genutzt werden kann. Durch den „neuen Zeitgeist“ haben viele Menschen die Verbindung zur Natur verloren. Die International Societyof Forest Therapy (ISFT) bietet einen weltweiten, lokal verankerten Zertifizierungsservice. Wissenschaftler und Praktiker diskutierten Forschungsansätze zum Beweis der Evidenz in Bezug auf unterschiedlichste Indikationen. Einig ist man sich, dass es niedrigschwellige Angebote braucht und dass es Freude machen muss, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern.







Nahe Krems befindet sich der zertifizierte Heilwald Göttweig. Großzügig ist das Waldgebiet in zwei Bereich aufgeteilt. Im „aktiven“ Teil gibt es diverse Stationen zur körperlichen Betätigung im „mentalen“ Bereich liegt der Fokus auf Achtsamkeit und Ruhe. Übrigens, es bietet sich ein herrlicher Blick auf das Benediktinerstift Göttweig.







Branchen-News

Reprädikatisierungen

Bereisung Ostseebad Insel Poel

Mit 37 km² ist die Insel Poel mit ca. 2.500 Einwohnern so etwas wie das „long island“ der Hansestadt Wismar. Kaum kommt man auf das Eiland, überfällt einen dieses typisch dänische Hygge-Gefühl. Natürliche Strände, zwei Häfen und zwischen den 15 Ortsteilen Weite und Ruhe. Am 08.09.2026 bereiste der Beirat für Kur-und Erholungsorte die Insel im Rahmen der Reprädikatisierung. In den vergangenen Jahren wurde spürbar in die Infrastruktur investiert. Eine moderne Kurverwaltung, eine 750m lange Promenade mit E-Bike-Ladeboxen, Strand-W-Lan und gepflegten WC-Anlagen. Der neue Spielplatz in Kirchdorf ist eine Perle für Einwohner und Gäste. Qualität und Service haben auf Poel einen sehr hohen Stellenwert!









Beirat für Kur- und Erholungsorte M-V

Zweimal im Jahr trifft sich der Beirat für Kur- und Erholungsorte, am 06.10.2026 eröffnete stellvertretend für den Vorsitzenden Gunnar Bauer, Annette Rösler die Beiratssitzung. Es wurde über aktuelle Anerkennungsverfahren berichtet (Sellin, Graal-Müritz, Wustrow, Ahrenshoop, Dierhagen).

Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses wurden die Beschlussempfehlungen für die erneute Anerkennung der Stadt Seebad Rerik und der Gemeinde Trassenheide als Seebad eingeholt.

Josephine Franz vom Wirtschaftsministerium stellte die Ergebnisse der Novellierung im Kurortgesetz M-V vor. So wurden u.a. die beiden Artbezeichnungen „See- und Thalassoheilbad“ und „Seebad mit Kurbetrieb“ neu aufgenommen und die Gültigkeitsdauer einer Anerkennung von 30 Jahre auf 15 Jahre reduziert.

© KV Zinnowitz

Tourismus-News

MV Tourismus GmbH – Marketing Jour fixe

Anfang September 2026 kamen Mitarbeiter der MV Tourismus GmbH mit Vertretern der Regional- und Fachverbände zu einem ersten Austausch über Marketingthemen zusammen. Das Treffen markierte den Start eines regelmäßigen, operativen Formats, mit dem beide Seiten künftig wieder enger im Gespräch bleiben wollen. Die Branchenvertreter begrüßen den Informationsaustausch ausdrücklich. Erster Gegenstand dieses Onlinemeetings war der aktuelle Stand der Kampagne „MV Locals“. Der Start verlief gut, und aus den Regionen kamen zahlreiche Vorschläge. Drei Geschichten sind bereits fertiggestellt, Jannis Achtenhagen (Gutshaus Ludorf, Mecklenburgische Seenplatte), Birte Frenssen (Hansestadt Greifswald) und Ralf Koch (Naturpark Nossentiner Heide). Die bisherigen Beiträge haben allerdings vor allem einen regionalen Bezug und decken keine Themenfelder, wie bspw. den Gesundheitstourismus, ab.

LAG Tourismus M-V

Nun ist die LAG Tourismus ein Jahr alt, am 26.10.2026 trafen sich die Vertreter der Regional- und Fachverbände erneut zum Austausch. Der Geschäftsführer der MV Tourismus GmbH Peter Kranz informierte, dass 2026 viele Projekte auf dem Prüfstand standen und man als „Impulsgeberin“ im neuen Jahr schaut, wie man noch besser Produkte des Landes ins Schaufenster stellen kann. Die Sichtbarkeit des Urlaubslandes muss erhöht werden und man will den Fokus auf Qualität legen. In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage ist auch unter der neuen Landesregierung fraglich, welchen Stellenwert der Tourismus spielt. Wenn man auf den Wettbewerb schaut, sollte eigentlich jedem klar sein, dass man diese Branchen nicht weiter sich allein überlassen darf. Auch in Mecklenburg-Vorpommern ist der Tourismus von Morgen kein Selbstläufer.

Strategiegruppe IV Gesundheitstourismus

Am 01.10.2026 trafen sich die Mitglieder der Strategiegruppe IV des Kuratoriums der Gesundheitswirtschaft digital zum Austausch. Der Präsident des Deutschen Tourismusverbandes Reinhard Meyer lieferte eine umfangreiche Einschätzung zum Stellenwert und zur Zukunft des Gesundheitstourismus. Nach Aussage des Bayerischen Heilbäder-Verbandes verzeichnet der Gesundheitstourismus 260 Mio. Tagesgäste, die Gesellschaft wird immer älter und privat finanzierten Angeboten kommt eine immer größere Bedeutung zu. Klar ist, dass Gesundheitstourismus Querschnittsthema der nationalen Tourismusstrategie sein muss. In Deutschlands 350 Heilbädern und Kurorten steckt ein erhebliches Zukunftspotenzial. Schon heute erwirtschaften sie einen Jahresumsatz von rund 25 Mrd. Euro und sichern rund 400.000 Arbeitsplätze.Reinhard Meyer riss auch das Problem an, dass Tourismus immer noch eine freiwillige Aufgabe ist.

Branchen-News

Thüringer Bädertag in Bad Langensalza

Am 14.09.2026 begrüßten der Landrat des Unstrut-Hainich-Kreis Thomas Ahke und Bürgermeister der Stadt Bad Langensalza Matthias Reinz die Gäste zum 36. Thüringer Bädertag. Die beiden behaupteten doch glatt, dass man sich in der schönsten Kleinstadt Deutschlands befindet – nach einem Spaziergang durch den Ort muss man sagen, nicht ganz abwegig…
„Tradition allein ist kein Zukunftskonzept“, so diskutierten die Teilnehmer den Blick der DMO´s auf das Angebotsfeld Gesundheit. In Thüringen befindet sich das Kurortgesetz gerade in der Novellierung und noch in diesem Jahr wird die neue Landestourismuskonzeption vorgestellt, in welcher Gesundheit in allen Entwicklungsfeldern mitgedacht werden soll. Ein bisschen sehr neidisch sind wir als Mecklenburger auf den Umstand, dass die 17 Kurorte in Thüringen jährlich einen Sonderlastenausgleich in Höhe von 11 Millionen Euro vom Land erhalten.











DHV-Vorstandssitzung

Das Jahr 2026 war für den Deutschen Heilbäderverband (DHV) kein einfaches, aber sehr wichtiges Jahr. Der monatelange Strategieprozess zeigt den Weg für eine erfolgreiche Zukunft aller Landesheilbäderverbände unter dem Dach des Bundesverbandes auf. Wirkungsvolle Lobbyarbeit braucht klare Positionen, eine abgestimmte Kommunikation und eben auch Geld. Am 06.10.2026 besprach der Vorstand in Kassel eine Satzungs-änderung des DHV, den Wirtschaftsplan 2027 und die eben besagte Lobbystrategie samt Kommunikationsplan. Am 27. November 2026 führt der Deutsche Heilbäderverband, unter Einbeziehung der Landesheilbäderverbände, ein parlamentarisches Frühstück im Bundestag durch.

Nationale Branchen-News

Kurorte-Konferenz

Einmal im Jahr veranstaltet ProjectM eine Kurortekonferenz, diese fand am 07.10.2026 digital statt. Schon mal was von den vier apokalyptischen Reitern gehört? Ein weißes, ein schwarzes, ein feuerrotes und ein grünliches Pferd symbolisieren das Ende der Zeiten sowie das Heraufziehen von Unheil. Die Reiter wurden herangezogen, um aufzuzeigen, dass das neue Ziel lautet: „Gesund bis zum Schluss“. Vielleicht ist Longevity nur alter Wein in neuen Schläuchen, aber es führen ja bekanntlich viele Wege nach Rom.

Wissenswertes aus der Konferenz:

- 78 % der Gesundheitsreisen sind privat finanziert
- 50 % der Menschen sind nicht bemüht, sich um ihre Gesundheit zu kümmern
- 76% der Betriebe mit Gesundheitsangeboten arbeiten defizitär
- verschiedene Präventionsangebote (Gesundheit muss man sich leisten können)
- 45 % der Menschen nutzen KI bei Gesundheitsfragen
- Gesundheit muss auch Spaß machen
- mehr Sichtbarkeit für ortsgebundene Heilmittel



Neue Gesundheitskampagne in Bayern

Oft sind die gesundheitstouristischen Kollegen aus Bayern fix bei der Umsetzung neuer Ideen. So wurde kürzlich die Seite Longevity in Bayern gelauncht. Beeindruckend ist die unglaubliche Vielzahl an Angeboten rund um Ernährung, Bewegung, Regeneration und Mentaler Gesundheit. Na, wenn man da nicht wirklich gesund wenigstens 100 Jahre alt wird.

In eigener Sache

30. Bädertag Mecklenburg-Vorpommern

Am 25. und 26. Februar 2027 findet der 30. Bädertag Mecklenburg-Vorpommern in Rostock-Warnemünde statt.

Unter dem Motto „Küstensnack – watt mutt, dat mutt“ erwarten Sie zwei Tage mit Informationen, Impulsen und offenem Austausch mit Branchenkollegen. Gemeinsam packen wir die Fragen an, die uns jetzt bewegen:

- Was bedeuten die Rahmenempfehlungen Rehabilitation für die Zukunft unserer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen?
- Wie gelingt der Spagat zwischen kommunalen Pflichtaufgaben und einer modernen Tourismusentwicklung?
- Wird der Gesundheitstourismus zum Turbo für Heilbäder und Kurorte?

Wir laden Sie herzlich ein, sich den Termin jetzt schon vorzumerken und mit Ihren Fragen, Erfahrungen und Ideen dabei zu sein.



© Rico Ködder


© Dustin Krehmke

Herausgeber:
Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock

Telefon: 0381 80899380
info@mv-baederverband.de
www.mv-baederverband.de

BÄDERVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN